

Halle und Umgegend.

Salz, 19. Juli.

Der Leipziger Turm.

So wird er jetzt genannt. Vor Jahrhunderten hieß man ihn wohl auch den Krämer-Turm, den Galgerturm, den Runden Turm. Er ist ein gar trübseliges Bauwerk und hat im Laufe der fünf Jahrhunderte, die er nun fast, wenig Veränderungen erfahren. Seine Umgebung aber hat mannigfaltigen Wandel durchgemacht und mit dem Wechsel der Jahrhunderte für Ansehen dem jeweiligen Geschmacks und Beschäftigung der Zeit angepasst. Da, wo wohl vor sechs, sieben, acht Jahrhunderten ein wehrhaftes Galgertort stand, dessen Bauwerk die Grund nicht näher kennt, fahren jetzt die modernen der Befestigungsmittel, die Geschütze und das Pulver, vorbei. Und der selbste Beförder, der vor nichts zurückweicht und, ganz im Besitz seiner Zeit, sich wird überwindend alles erobert und sich diesen an sich macht, ist es, welcher nunmehr auch unserm alten, ehrwürdigen Leipziger Turm an den Platz rückt. Wie der Turm schon weiß, ist in der Stadtverordneten-Sitzung am letzten Montag die Durchlegung eines Bürgergesetzes durch den Turm als wünschenswert bezeichnet worden, da zukünftig, nach der Verlegung der Gleise der Halleischen Straßenbahn in der Leipzigerstraße, die Passage zwischen den Gleisen und dem Turm noch enger und beengter werden wird. So wird der alte, brave Riese, der Leipziger Turm, sich schon gefallen lassen müssen, daß man ihn bald offiziell als Verkehrsbehinderung betrachtet und ihn für einen Weg durchdringt. Des Turmes Entstehungsgeschichte hat man kürzlich schon öfters angezweifelt. Er war die Mauer, das einmural vor nahezu einem Vierteljahrhundert — es war vor etwa 28 Jahren — die Gemüter im Stadtverordnetenlande sich heftig erregten und über „Sein oder Nichtsein“ unseres Turmes entschieden. Im Jahre 1882 war aus Bürgerreife eine Petition an die städtischen Behörden ergangen, in der um die Befestigung des Turmes gebeten wurde. Dem Gesuche wurde nach sechziger Rede und Gegende nicht stattgegeben. Und daß in der öffentlichen die Frage der Befestigung des Turmes nicht vergriffen wird, bezeugt ein Verzeichnis der „Saale-Zeitung“ vom 1. April 1895 (Nr. 154), in dem mit gar ernsten Worten gemeldet wurde, daß der Turm nach amerikanischem Muster auf Transportrollen während der Nacht nach einem neuen Standorte an der Neuen Promenade, gegenüber der Volksschule, gerollt worden ist. Es soll eine ganze Anzahl abjünglicher Hallenser auf die Weidung hineingefallen sein. Wenn sich dieser Aecher bewahrheitet hätte, dann hätte sich sicherlich am meisten der Hallenser gefreut, daß das Haus sein eigen nennt, das direkt hinter dem Turme an der Ecke steht. Denn dieses wird noch jetzt von dem hohen Gemäuer des alten Wartinums in des Wortes unerschütterter und stähliger Bestand „in den Schatten gestellt.“ Schon erklärlich ist es, daß der Beförder dieses Gesetzes sich vor mehr als zwei Jahrhunderten beurlaubt hat, einen Betrag von Tausenden von Mark zur Befestigung des Turmes zur Verfügung zu stellen.

Es erklärt selbst, die Chronik weiß verhältnismäßig wenig von der historischen Bedeutung dieses alten, massiven Turmes zu erheben. Als zu dem Sechshundertjährigen 1403 das Kaiserpaar die Stadt Halle das erste Mal besuchte, hatte das Stadtbanner bei der Schmückung der Festlichkeiten, die der Kaiserung vollzogen, nicht unterlassen, an den alten Turm das Galgort, so wie es früher dastand, anzubringen. Da konnte sich denn der Besucher ein ansehnliches Bild von dem früheren Aussehen des Turmes und der Umgebung machen. Freilich ursprünglich war das Galgort größer, als der intermuralische Bau von 1903. Es soll 1878 neu erbaut worden sein und bestand aus drei zwischen der äußeren und inneren Stadtmauer gelegenen Gebäuden mit Durchfahrten. Das Tor wurde von dem unmittelbaren an das äußere Gebäude anschließenden Runden Turm gebildet. Dieser Turm ist, unabhängig von dem Galgort — das seinen unheimlichen Namen von dem Wege hat, der zum Galgen östlich der Stadt hinausführt — erst worden, und zwar, dem Wahne nach zu urteilen, schon in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Er hatte den Zweck, an dieser schwachen und besonders ungeschützten Stelle die Kraft der Verteidigung zu erhöhen und vor allem die Ueberwachung des nach dem Osten zu stetig aufsteigenden Terrains zu ermöglichen. Das Galgort hat seine der Chronik bekannte Gestalt in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts erhalten. Im Jahre 1819 fielen die letzten Veränderungen des inneren Galgortes, und seitdem steht als einziges Wahrzeichen dieser Befestigung der Leipziger Turm fest. Er hat ungewöhnlich viele Mauer, der Turm, und ist jetzt noch so wohl erhalten, daß er weitere Jahrhunderte überdauern kann. Sein Mauerwerk ist im Jahre 280 m stark, und der Durchmesser auf dem Erdboden beträgt im Westen 3,80 m. Die zylindrische Gestalt des Turmes ist nicht unabweisbar gewahrt; bis etwa zur Mitte der unteren ungeschützten Partie ist eine Entlastung sichtbar. Ein neuerer Geschloß fragt sich oben aus. Unten unterbrechen die Mauer des Mauerwerkes die spitzbogige Eingangstür, die bei unangenehm Witterung über dort stationierte Straßendampfwärmer als vollkommenen Unterschlupf benutzt, und mehrerlei gefüllte Fensterchen; oben geben die eigenartig aussehenden Schießscharten der Mauerfläche einige Weidung. Des Turmes Helm, der auf die Mauerkrone hinweist, wird der ursprüngliche nicht sein. Der alte Helm dürfte vielmehr in einer plumpen Form, entsprechend dem ganzen unheimlichen Charakter des Turmes, sich präsentiert haben. Heute dient der Turm noch einem praktischen Zwecke: er ist der Träger der Uhr

und der Schlagglocke. Uhr und Glocke haben übrigens auch ihre historische Vergangenheit. Seit dem 16. Jahrhundert wohl schon hat der Turm als Uhrort gedient. Seine Glocke von 0,73 m Durchmesser ist im Februar 1679 umgegossen worden, weil sie einen gleichen Ton wie die Sturmorgel gehabt hatte. Die Glocke, die die Viertelstunden und die vollen Stunden schlägt, wird von dem mechanischen Uhrwerk in Bewegung gesetzt. Bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts hatte die Uhr nur Stundenzeiger, sie wies also, wie dies jetzt noch an der Uhr des Roten Turmes der Fall ist, nur einen Zeiger auf dem Zifferblatt auf. Ende der fünfziger Jahre erhielt die Uhr des Leipziger Turmes Stunden- und Minutenzeiger und kupferne Zifferblätter, und das Uhrwerk wurde mit einem Schwundpendel armiert. Heute, wie alle die Jahre hindurch, wird vom Runden Turm herab hingehoben, was die Glocke geschlagen hat. Wie lange wohl noch?

Durchreisen. Gestern früh zwischen 6 und 8 Uhr passierte der Großherzog von Baden durch Schwere in der Nähe des Roten Turmes der Fall ist, nur einen Zeiger auf dem Zifferblatt auf. Ende der fünfziger Jahre erhielt die Uhr des Leipziger Turmes Stunden- und Minutenzeiger und kupferne Zifferblätter, und das Uhrwerk wurde mit einem Schwundpendel armiert. Heute, wie alle die Jahre hindurch, wird vom Runden Turm herab hingehoben, was die Glocke geschlagen hat. Wie lange wohl noch?

Erdenverletzungen. Dem bisherigen Oberbürger an St. Nikolai in Magdeburg August E. heute, jetzt in Halle, ist der Königl. Kronen-Orden dritter Klasse, dem bisherigen Kreis-Bezirksamt, Amtsvorsteher und Rittergutsbesitzer Richard F. hier, Ritter zu Großhain im Kreise Lützen, der Königl. Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Geologischer Garten. Wie bereits vor zwei und auch vor drei Jahren ist es unangenehm, das Hofische Solow-Quartier, welches einen hohen künstlerischen Aufschwung, für ein Konzert zu gewinnen, und zwar mit besonderem am kommenden Freitag im Verein mit dem des „Willy Wolf-Drahters“ stattfinden. — Für nächsten Sonntag, den 23. ist, billiger Sonntag angelegt.

Im Wollschaffler gibt jetzt gestern das Max Kaufmann-Gesellschaft das Schauspiel „Die zwei Wägen“. Des Stück ist die Zusammenstellung einer Reihe rätselhafter Szenen, die die Antenne der Zuschauer wachrufen und mit ihren oft sehr dramatischen Momente nach dem Herzen fesseln. Das Stück wird gut gehen und sehr, und den Darstellern wird hohes Lob zu teil kommen.

Festbesuch. Die städtischen Konjunktur unter Leitung der Dirigentin Kubinella Bekrede finden bei unangenehm Witterung im Saale statt.

Plötzlicher Tod. Vor dem Hause Alte Promenade 15, 16 starb gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr der Kaufmann Thiem plötzlich zusammen. Er wurde sofort nach seiner Wohnung geschafft, wo ein rasch hinzugeholter Arzt den infolge Herzschlages eingetretenen Tod feststellte.

Auf dem Rangierbahnhof. Gestern nachmittags gegen 3 Uhr bewachte der 27. Jahrgang des Rangierers H. Kuntz ein Fahrzeug auf dem hiesigen Rangierbahnhofe dadurch, daß ihm die Tür eines Wagens, auf dessen Plattform er stand, in den Rücken schlug. Er brach bewußtlos zusammen. Er mußte nach der Klinik gelahren werden.

Auf der Straße. Gestern vormittags nach 11 Uhr wollte eine Frau in der Wagenbergstraße hinter einem vorüberfahrenden Motorwagen den Fußboden übersehen. Zur gleichen Zeit kam ein Motorwagen von der entgegengekehrten Richtung heran. Die Frau, welche durch das plötzliche Klingeln erschrocken, trat zurück, fiel hin und brach das linke Ellenbogengelenk.

„Jüdisches Haus“. Allgemeines Aufsehen erregte vorgestern abend gegen 11 Uhr ein gut gekleideter Herr, der mit einem langen Wels auf der Schulter durch die Straßen der Stadt und über den Markt ging. Als ihn Aufsehen nach war es ein lutherischer Student, der sich für verpflichtet hielt, zur Erhellung seiner Mitbürger beizutragen.

Verins-Nachrichten.

Die Schneide-Jungfrau von Halle und Umgegend bestellte in ihrer am 15. d. M. im „Reichshof“ gehaltenen Quartalsversammlung als Lehrer für die Handhabe der Jungfrau wieder die Herren Peterus Baumeier und Lehrer Wies. Der Unterricht in der Schule beginnt Anfang Oktober.

Der Geschichtlicher Turnverein hielt am Samstag im Vereinslokal „Ballhof zum Mohr“ seine Herbstjahresversammlung ab. Dem Vereine gehören 143 Mitglieder und 34 Böhlinge an. Zum Schriftführer wurde Turna. E. Boede gewählt. Am 20. August findet ein Böhlingwettkampft statt. Am Kreisturnfest in Wittenberg nehmen ca. 35 Mitglieder teil. Der Verein hat 4 Wettreuer, auch beteiligt er sich an den Vorführungen des Gaus und Kreises.

Der Schwimmklub „Schwan“ hält seine Lehrgangsende täglich von 7 Uhr ab in der Schwimmanstalt von E. Hoffmann, Weinberggärten 41, ab. Anmeldungen werden dort angenommen. Das dort verhältnismäßig junge Verein ist erst nimmt mit feiner Aufgabe, tüchtige Schwimmer heranzubilden, leidet der Erfolg, den der Verein bei dem Wettschwimmen am letzten Sonntag hatte.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

In der Sitzung vom 18. Juli teilte Herr Weidke unter Bezugnahme auf ein vorliegendes, der Vereinsbibliothek ausgegangenes Wert nähere Angaben über den Bau und die Lebensgewohnheiten der Memertina, einer Abteilung aus der niederen Klasse der Würmer, mit. Sie wird mit wenigen Ausnahmen Wasserlebewesen, und zwar in der größten Anzahl Meeresbewohner, nur wenige Arten leben im Süßwasser oder auf dem Lande. Die Wasserlebewesen besitzen den Grund in

allen Tieren, die wenigen Landtiere leben in feuchter Erde oder modernen Wasserentzerrn. Die Verbreitung der Memertinen ist eine sehr ausgedehnte; sie sind in allen Meeresgebieten heimisch, aber auch im Süßwasser fast aller Gebiete verbreitet; die Landbewohner haben ihre Heimat in trockenen und feuchten Gegenden, sind aber wiederholt eingeschleppt in anderen Ländern getroffen worden. Der Körper ist im allgemeinen langgestreckt, das Vorderende oft einfach abgerundet oder zugespitzt, häufig jedoch als fächer, mannigfaltig gefalteter Kopf mehr oder minder deutlich abgesetzt. Das Hinterende des Körpers ist abgerundet oder sehr hoch in der Form einer Keilspitze abgeflacht. Die Größe ist außerordentlich verschieden; während manche Arten nur mehrere Millimeter lang sind, erreichen andere eine Länge von vielen (bis 30) Metern, doch finden sich diese Arten unter jenen Wärmern nur im Meere vor. In der Regel ist der Körper sehr weich, selten hart; die Färbung ist überaus verschieden und häufig sehr lebhaft, nur wenige sind farblos, glasig hell oder durchsichtig. Die Kontraktilität, besonders die des Kopfes, ist in wechselläufigem Grade ausgebildet, und dies führt zu dem, was viele Würmer besonders interessant macht, aber nur bei einer Gruppe, den Metanemertinen, sich verbindet, nämlich zu dem bewundernswürdigen Hülsen. Dieser Hülsen besteht aus drei stark hervortretende Abschnitte, von denen der vordere hintere walzenförmig sind, während der mittlere, der Endteil, zweiseitig oder vielseitig aus birnenförmig verjüngt erscheint. Seine Befestigung besteht aus nachgelassenen Höhlen (Stiletten), deren jedes ein Ende besonders ausgebildet ist. Es sind, wie der Vortrage eines einer vergrößerten schematischen Zeichnung demonstrierte, Ansaug- und Wechselläufige Stilete zu unterscheiden. Von jenen ist bei der Wechselläufigkeit der Arten nur eines vorhanden, das dem hohen, kegelförmigen Endteil aufliegt. Ansaugstilette und Endteil nehmen die Mitte des Hülsens ein, die Spitze nach vorn gerichtet; die Wechselläufige liegen in Reihen, die in der Wand des Hülsens liegen. Wechselläufige sind nur zwei Zeichen mit je 2-4 oder aber mehr Wechselläufige vorhanden. Die Hülsenwand enthält in der Regel des Stilettenapparates Drüsen, deren Auscheidung den Endteil erzeugt. Der Angriff auf ein Wechselläufige muß nach dem, daß die Metanemertinen den Stilettenbewaffneten Hülsen ausstülpen, mit der dabei hervortretenden Stilette eine Verwundung bedingenden oder sehr hoch in die Wunde einen Giftstoff injizieren, der durch das Zusammenziehen der hinteren Hülsenhälfte ausgeföhren wird. Wahrscheinlich bricht bei dem Angriff die Stilette durch von dem Endteil ab und wird aus dem Vortragenden dann durch eine neue ersetzt, die sich nach dem nun leer gewordenen Endteil verabschiedet. Ferner schlüpfte Herr Weidke die einige naturwissenschaftlich interessante Objekte, die er bei seiner Reise nach Kowegen in dem Museum zu Wexen gesehen hatte. — Zum Schluß machte Johann Herr Garst einige Mitteilungen über die Reptilien und Amphibien der Provinz Sachsen und speziell der Umgegend von Halle. — Die nächste Sitzung des Vereins wird erst nach den großen Ferien am Donnerstag, den 14. September, stattfinden.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Bürgerstr. 33), 18. Juli.

Geboren: Zimmermann Ferdinand Richter S. Kurt (St. Annenstr. 69). Fabrikarbeiter Leopold Friedel E. Charlotte (Waldwegstr. 4). Bahnarbeiter Otto Zitt E. Julie (Eichenstr. 19).

Gestorben: Zimmermann Reinhold Leonhard, 46 J. (Kronprinzstr. 97). Arbeiter Friedrich Sellmann aus Esche E. Julie, 5 J. (Dankensbergstr.). Bierfahrer Paul Köhler aus Schenke, 86 J. (Weinstraßen).

Standesamt Halle S. (Stietweg 2), 18. Juli.

Aufgehoben: Kaufmann Ernst Viehweg u. Julie Hoffmann (Waldwegstr. 9). Arbeiter Jakob Krenzien S. Robert (Landbergstr. 69). Hilfsbediensteter Albert Wagn E. Frieda (Waldwegstr. 5). Gefangenenwärter Richard Ernst E. Elie (Gottschalkstr. 3). Güterbediensteter Hugo Kasper E. Gertrud (Weidenbergstr. 3). Telegraphen-Betriebsaufseher Otto Hebele E. Otto (Dobbertstr. 1). Wagenwärter Emil Hage S. Paul (Waldwegstr. 49).

Gestorben: Landwirt Gottlob Weber, 88 J. (Friedenstr. 10). Fischer Otto Wölter E. Anna, 9 M. (Steinweg 8). Tagelöhner, fuhrender Ernst Müller E. Elisabeth, 8 M. (Friedenstr. 4). Tagelöhner Hugo Trosch, 20 J. (Mühlstr.). Gendarmenführer Hermann Hugo E. Charlotte, 4 M. (Zottstr. 34). Witwe Friederike Hoch geb. Koch, 67 J. (Friedel 19). Witwe Wilhelmine Fehling geb. Fehling, 84 J. (Mühlstr.). Banarbeiters Karl Otto E. Elisabeth, 7 M. (Weinstraßen 47).

Ansüchtige Aufgebote.

Hausw. Franz Köhler u. Marie Reinhardt (Halle a. S. u. Wittenberg). Fischer Karl Hartmann u. Anna Müller (Wernburg u. Wernberg). Hausbesitzer Karl Degner u. Minna Bloß (Halle a. S. u. Wernberg).

Aus dem Geschäftverkehr.

Die North British & Mercantile Versicherungs-Aktiengesellschaft mit Direction für das Deutsche Reich in Berlin, hatte nach dem Rechnungsabschluss pro 1904 in ihrem Versicherungsgeschäft ein glänzendes Genußresultat und eine beträchtliche Überschussbildung zu verzeichnen. Als Kapitalreserve wurden über einundzwanzig Millionen Mark vorgetragen, und die Prämienreserve betrug sich auf 15 506 690 M. Im deutschen Geschäft erzielte die Prämienentnahme einen Zuwachs von 331 216,81 M. und erreichte damit den Betrag von 4 769 567,21 M.

Die Auszahlung der uns zur Abrechnung eingereichten

Ranatt Sparbücher

findet von heute ab gegen Rückgabe des Hinterlegungsscheines statt. Wir bitten unsere geehrte Kundschaft, die hierauf fallenden Beträge an unserer Kasse gef. in Empfang nehmen zu wollen.

Brummer & Benjamin,

22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Bekanntmachung.

Betreffend die Entlassung von Grundbesitzern.

An dem Verlangen, betreffend die Entlassung des von dem Grundbesitzer Antonius ...

Connubend den 22. August 1905, vormittags 9 1/2 Uhr

- a) a 09 am Gartenplatz 15/16, Parzelle 2871/L, geplanter Strohdurchbruch, Hofraum,
b) a 02 am Gartenplatz 15/16, Parzelle 2870/L, Erdoberhebung an der ...
c) a 02 am Gartenplatz 15/16, Parzelle 2869/L, Erdoberhebung an der ...

Zwangsvorsteigerung.

Zum Wege der Zwangsversteigerung soll das in Halle a. S., an der ...

Rechtliche Bekanntmachung.

Am 14. Juli d. J. ist im Bureau (Unterstadt Adenweil) die ...

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr die neuen Kanäle in der ...

Bekanntmachung.

Die Ethen bezw. Ehegatten derjenigen unvollständigen ...

Bekanntmachung.

Zum Verkauf des diesjährigen Fruchtanbaues der der Stadt ...

Bekanntmachung.

Die Ethen bezw. Ehegatten derjenigen unvollständigen ...

Bekanntmachung.

Zum Verkauf des diesjährigen Fruchtanbaues der der Stadt ...

Bekanntmachung.

Zum Verkauf des diesjährigen Fruchtanbaues der der Stadt ...

Bekanntmachung.

Zum Verkauf des diesjährigen Fruchtanbaues der der Stadt ...

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 1 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 5. Juni 1893 ...

Konzessionierte chemische Fabrik vorm. Trommsdorff

Gewerbetreibende u. Erbauer, nebst Wohnhaus und Arbeiterwohnungen ...

Gemüshaus, mit Garten, Friedhof, 24, enthaltend 6 Zimmer, Mähdamm, ...

Abzweyungspfad.

Der Anbau der Röhre (ca. 80 Ellen des ebenen ...)

Meine Grundstücke im Zentrum der Mansfelder Gewerkschaft am Bahnhof Mansfeld, bestehend aus zwei Villen, einem Stilen, u. Hintergründe mit Niederlagen, Obst- u. Gemüsegarten, ...

Hausgrundstück bei geringer Ausnutzung zu verkaufen. Kaufpreis 65.000 Mark. ...

Günstige Baustelle Nähe des Rammfisch Platzes ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. ...

14.000 bis 15.000 Mark Doppelte auf sehr zu veranschaulichende Grundstücke ...

48-50.000 Mark 1. Doppelte auf neuerbaute Hausgrundstück 1. Oktober ...

Villa. Hochverwaltliche Villa in Blankenburg, ...

Feiner Landgasthof mit Saal und Garten, Nähe ...

Materialwaren-Geschäft sofort zu verkaufen. Preis 15.000 Mark ...

Hausverkauf. Gutverwaltetes Wohnhaus in ...

Neu vornehmtes Wohnhaus in ...

Wierseburgerstr. 22. 1. Doppelte auf neuerbaute Hausgrundstück ...

Wierseburgerstr. 22. 2. Doppelte auf neuerbaute Hausgrundstück ...

Wierseburgerstr. 22. 3. Doppelte auf neuerbaute Hausgrundstück ...

Wierseburgerstr. 22. 4. Doppelte auf neuerbaute Hausgrundstück ...

Wierseburgerstr. 22. 5. Doppelte auf neuerbaute Hausgrundstück ...

Wierseburgerstr. 22. 6. Doppelte auf neuerbaute Hausgrundstück ...

Wierseburgerstr. 22. 7. Doppelte auf neuerbaute Hausgrundstück ...

Wierseburgerstr. 22. 8. Doppelte auf neuerbaute Hausgrundstück ...

Wierseburgerstr. 22. 9. Doppelte auf neuerbaute Hausgrundstück ...

Wierseburgerstr. 22. 10. Doppelte auf neuerbaute Hausgrundstück ...

Wierseburgerstr. 22. 11. Doppelte auf neuerbaute Hausgrundstück ...

Herrschaffliche 1. Etage ver 1. Oktober ...

Geiststraße 32 herrschaffliche Wohnung, 7 Zimmer, ...

Geiststr. 21 eine schöne Wohnung ...

Poststraße 18 herrschaffliche Wohnung, 11. Etage, ...

Poststraße 18 herrschaffliche Wohnung, 11. Etage, ...

Poststraße 18 herrschaffliche Wohnung, 11. Etage, ...

Poststraße 18 herrschaffliche Wohnung, 11. Etage, ...

Poststraße 18 herrschaffliche Wohnung, 11. Etage, ...

Poststraße 18 herrschaffliche Wohnung, 11. Etage, ...

Poststraße 18 herrschaffliche Wohnung, 11. Etage, ...

Poststraße 18 herrschaffliche Wohnung, 11. Etage, ...

Poststraße 18 herrschaffliche Wohnung, 11. Etage, ...

Poststraße 18 herrschaffliche Wohnung, 11. Etage, ...

Poststraße 18 herrschaffliche Wohnung, 11. Etage, ...

Poststraße 18 herrschaffliche Wohnung, 11. Etage, ...

Poststraße 18 herrschaffliche Wohnung, 11. Etage, ...

Poststraße 18 herrschaffliche Wohnung, 11. Etage, ...

Poststraße 18 herrschaffliche Wohnung, 11. Etage, ...